

Innsbrucker Abendmusik

Ein Stück vom Glück

Konzertsaison 2021/2022

Glück besteht in der Kunst, sich nicht zu ärgern, dass der Rosenstrauch Dornen trägt, sondern sich zu freuen, dass der Dornenstrauch Rosen trägt.

(Deutsches Sprichwort)

Wir sind sehr froh darüber, dass wir zumindest einen Teil der Saison 2020/2021 noch gut über und auf die Bühne bringen konnten. Intensive zwei Monate „Kunst-Arbeit“ liegen hinter uns.

Die Monate des kulturellen Stillstands haben wir u.a. dafür genutzt, unser grafisches Design zu überarbeiten sowie die Website www.innsbrucker-abendmusik.at neu zu gestalten und vor allem auch den Ansprüchen von Smartphones und tablets anzupassen.

In der Hoffnung, dass die Saison 2021/2022 wieder normal verlaufen kann, präsentieren wir unser umfangreiches und frisch gedrucktes Programm.

Motto der Saison 2021/2022

Ein Stück vom Glück

Ein Stück vom Glück möchten wir Ihnen mit unserem neuen Konzertprogramm ganz bewusst schenken: Etwas, das wir nach diesen reduziert-limitierten Zeiten wohl alle mehr als dringend brauchen.

Musik als seelische Kraftnahrung und bewährtes Psychotherapeutikum kennt unzählige Mittel, das seelische Befinden des Menschen zu beeinflussen, auszugleichen und ins Positive zu steigern. In der Medizin ist es der Botenstoff Dopamin, der für Hochgefühle zuständig ist, bei uns verursachen das wohl auch die Musikerinnen und Musiker, die wir für die Saison 21/22 wieder zahlreich eingeladen haben.

Programm 2020/2021

Neue musikalische Erfahrungen und Erlebnisse hält unser aktuelles Konzertprogramm zur Genüge für Sie bereit; neben Konzertprojekten, die aufgrund der Corona-Krise leider abgesagt werden mussten und die wir nun nachholen, werden wir gemeinsam mit Ihnen ganz neue Bereiche und Themenfelder im weiten Feld der Alten Musik erkunden: Prickelnd-aufregende Barockmusik *alla Turca* zum Beispiel, türkisch beeinflusste Werke und Werkinterpretationen, die uns mit betörendem orientalischem Klangzauber des *Pera-Ensemble* in fremde Sphären entführen, wie wir sie etwa von den eindrucksvollen Erzählungen aus der Märchensammlung *Tausendundeine Nacht* her kennen, oder die faszinierend bunte Welt kraftvoll-kerniger Blasinstrumente des Mittelalters und der Renaissance, die uns das junge *französische Instrumentalensemble Into the Winds* mit beschwingter Tanzmusik aus diesen fernen Epochen mit viel Elan und Begeisterung vermittelt.

Der faszinierende *Geiger Daniel Sepec*, der seinem Instrument Virtuoses entlockt, beehrt uns gemeinsam mit seinem Bruder *Patrick Sepec am Barockcello* und dem berühmten *Lee Santana an der Theorbe*. Das Tiroler *Ensemble klingzeug* haben wir erstmals zu Gast in unserer Konzertreihe,

das auch dem Vergänglichen in seinem Programm *Memento mori* Schönheit entlockt. Ebenfalls eine Premiere feiern die italienische Sopranistin Alice Borciani, die, zusammen mit Matthias Helm (Bariton) und Gabriel Díaz Cuesta (Countertenor) die schönsten Arien aus Carlo Agostino Badias für Innsbruck komponierten Barockopern erklingen und erstrahlen lassen wird (Kooperation mit Franz Gratl und dem musikmuseum). Neue Namen sind aber auch die renommierte und bekannte dänische Musikerin Lene Langballe am Zink und der Blockflöte, die zusammen mit ihrem Landsmann Søren Glerup Hansen an der Orgel ein Konzert in der Pfarrkirche Mariahilf gestalten wird. Die Saison bringt aber auch ein Wiedersehen mit Musikerinnen und Musikern, die der Konzertreihe seit Jahren verbunden sind: so etwa mit der Geigerin Plamena Nikitassova, den Blockflötistinnen Anne-Suse Enßle und Ilse Strauß, der Harfenistin Reinhild Waldek und dem Lautenisten Andreas Arend. Aber auch Stammgäste wie das *Concerto Stella Matutina* beehren uns wieder, mit einem prachtvollen Programm im Riesensaal der Hofburg.

Rahmenprogramm

Neben den 9 Abonnementkonzerten wird es wieder ein Einführungsgespräch mit den Musikern und Musikerinnen des Pera-Ensembles (4.2), einen Einführungsvortrag mit Dr. Franz Gratl (24.4.) und zwei Vorkonzerte (16.10. und 15.12.) geben.

Die Vorkonzerte gestalten in der kommenden Saison die *Streicherey* unter der Leitung von Ursula Wykypiel, die vor allem auch in Sachen *Jugend- und Nachwuchsarbeit* im Bereich der Alten Musik und historischen Aufführungspraxis Wegweisendes geleistet hat, vor allem eben mit ihrer *Streicherey*; sowie der Kammerchor des Musikgymnasiums Innsbruck unter der Leitung von Siegfried Portugaller, der am Musikgymnasium Innsbruck in Sachen Nachwuchsförderung ja auch Pionierarbeit geleistet hat.

Innsbruck, 5.7.2021